

# Von China um die Welt

*Mein Gärtchen verkauft —  
wie anders klingt auf einmal  
der Vögel Gesang!*

Ein deutsches Gedicht, vor knapp zehn Jahren geschrieben. Es folgt einer japanischen Gedichtform, dem klassischen Haiku: drei Verse mit 5/7/5 Wortsilben. Dieser Gedichttyp wurde von einem alten chinesischen abgeleitet. Seit Jahrzehnten entzückt der schwebende Hintersinn des Haiku auch deutsche Dichter. Er schien Gedichten von Hermetikern wie Ungaretti verwandt. Junge deutsche Dichter fügten ihre westlichen Gedanken in diese östliche Form. Sabine Sommerkamp gehört zu ihnen. Sie schreibt deutsche Haiku.

Wang Meng, chinesischer Kulturminister und bedeutender kritischer Literat, liest die deutschen Haiku der Sommerkamp in einer englischen Version. Zwölf davon übersetzt er ins Chinesische und läßt diese Übersetzungen in der »Volkszeitung« drucken, der wichtigsten Zeitung des Landes, am 29. Juli 1986. Auf Chinesisch sieht das »Gärtchen-Haiku« so aus:

景 忽 我  
色 聞 入  
更 啼 我  
鮮 鳥 小  
妍 聲 園  
喧

Der erste Vers lautet jetzt, ins Deutsche rückübersetzt: »Ich trete in mein Gärtchen.« Übersetzungen verwandeln!

Diese Übersetzungen von Wang Meng waren ein Zeichen. Bis dahin war diese aus China stammende japanische Gedichtform in China verpönt — aus politischen Gründen. Am Ende seiner Vorstellung dieser Gedichte sagt Wang Meng: »Die Worte der Dichter kennen keine Grenzen. Welches Glück!«

China — Japan — Hamburg — China... eine

junge Dichterin läßt eine Gedichtform rund um die Welt wandern. Demnächst erscheinen ihre Gedanken zum Haiku auf Japanisch. — Dr. Sabine Sommerkamp macht Public Relations für die Chemie von Beiersdorf: In Ostasien kommen sich Poesie und Geschäft oft ganz nahe. Noch ein Haiku von S. Sommerkamp:

*Rot sinkt die Sonne —  
am Strauch die Hagebutte  
leuchtet samenschwer.*

stu.

**Impressum** China-Wochen Hamburg

**Herausgeber** Kulturbehörde Hamburg

**Organisation** Armin H. Fuchs und  
Harald N. Clapham,  
Kulturbehörde

**Redaktion** Prof. Dr. Hans Stumpfheldt,  
Seminar für Sprache und  
Kultur Chinas der  
Universität Hamburg

**Assistenz** Dr. Ruth Cremerius

**Layout** Norbert Pautner,  
Corinna Harten

**Druck** Bergedorfer Zeitung

**Copyright** Kulturbehörde Hamburg  
und die Autoren

August 1988